



Die vielfache Trierer Nationalspielerin Anja Althaus (vorne links) überbrachte der Schwarzenbacher Spielführerin Jennifer Fries (vorne rechts) persönlich ihre Glückwünsche zum Geburtstag. Dahinter die heimischen Fortuna-Spielerinnen.

Foto: wb

Nationalspielerin als Geburtstags-Geschenk

Jennifer Fries, die Spielführerin der Frauenhandball-Mannschaft von Fortuna Schwarzenbach, ist 19 geworden. Ihr großes Idol, die Nationalspielerin Anja Althaus vom Bundesligisten Trier, kam persönlich zum Gratulieren nach Schwarzenbach. Jennifers Mitspielerinnen hatten das Überraschungs-Geschenk arrangiert.

Schwarzenbach. Jennifer Fries traute ihren Augen nicht. Träumte sie, oder war es Wirklichkeit? Es hatte geklingelt, die Tür ging auf, und plötzlich stand ihr Handball-Idol vor ihr. Die Nationalspielerin Anja Althaus, 22, von der Bundesliga-Spitzenmannschaft DJK/MJC Trier, Branchenname „die Miezzen“. Es gab eine herzliche Gratulation; Jennifer war an diesem Tag 19 geworden. Eine Trierer Klubmütze für das Geburtstagskind; beim nächsten Spielbesuch in Trier erhält Jennifer das Original-Trikot der Spielerin, die ihr auch einen persönlichen Haarschnitt versprochen hat. Anja Althaus ist in Friseur-Ausbildung. Aber mit diesem Geschenk des persönlichen Besuches hätte die Spielführerin des Handballfrauen-Teams von TuS Schwarzenbach nie und nimmer gerechnet. Die eigene Mannschaft hatte die gelungene Überraschung auf den Weg gebracht. Jennifers Mutter Claudia und Vater Jürgen hüteten das Geheimnis ebenso souverän wie die Mitspielerinnen. Die Fortuna-Mädchen versäumen nur selten ein Bundesliga-Heimspiel in der großen Trier-Arena. Im letzten Frühjahr durften sie dort nach einer Anfrage über Internet mit dem „Miezzen“-Nachwuchs sogar gemeinsam eine Trainingseinheit absolvieren und nahmen wertvolle Tipps mit auf den Heimweg. Eine Sportfreundschaft ist entstanden.

Die 53-fache Nationalspielerin Althaus ließ sich nicht zwei Mal bitten: „Als unser Klubmanager die Einladung an mich weitergab, habe ich spontan zugesagt. Wenn ich damit jemanden glücklich machen kann, tue ich das. In unserer Mannschaft ist längst bekannt, dass wir in Schwarzenbach tolle Fans haben. Und die können wir sehr gut gebrauchen.“

Diese Art von guter Kontaktpflege zu den eigenen Anhängern befürwortet auch Triers Geschäftsführer Jürgen Brech. Er war ebenfalls zum Geburtstags-Treff nach Schwarzenbach gekommen. Brech über die Spielerin, die im Jahr 2000 von Magdeburg nach Trier gewechselt ist: „Anja ist für uns eine große Leistungsträgerin. Wir hoffen, sie über das Jahr 2006 hinaus an uns binden zu können. Zu ihren 53 A-Länderspielen werden sicher noch eine Menge kommen.“

Zeichen stehen gut

Dazu die Spielerin: „Die Zeichen stehen gut in Trier; wir wollen deutscher Meister werden. Unsere Mannschaft ist jung und leistungsstark.“ Der Renommierklub aus der Moselstadt ist auch stark auf der sozialen Schiene, wie Geschäftsführer Brech berichtete: Über verschiedene Aktionen wurden 11 000 Euro für die Flutopfer in Asien aufgebracht; der Verein DJK/MJC hat auch die Patenschaft für ein krankes Kind in Ägypten übernommen.

Anja Althaus hat auch ungezählte Jugend-Länderspiele bestritten,

war schon einmal deutscher Meister, nahm an der Weltmeisterschaft 2003 (zwölfter Platz) und an der Europameisterschaft 2004 (fünfter Platz) teil. Auf etliche Einsätze kam sie für Trier auch in der Champions-League. Mit erst 22 Jahren hat sie die Handball-Welt noch weit vor sich. Dieser Sport ist für sie Faszination und steht auch in ihrem Leben an Position eins. Erst dann kommen die anderen beruflichen Perspektiven; sie ist ausgebildete Werbetechnikerin und lernt momentan, wie schon erwähnt, in Trier das Friseur-Handwerk. „Daran hatte ich schon immer Spaß.“

Viel Spaß hatte sie auch in Schwarzenbach, wo sie mit den jungen Bezirksliga-Handballerinnen unkompliziert und herzlich über allerlei Themen plaudern konnte. Natürlich auch über den Frauenhandball. Die guten Kontakte zwischen dem Stadt- und dem Dorfverein sind so weiter gefestigt worden. Der Besuch der vielfachen Nationalspielerin war für die Fortuna-Mädchen auch ein Stück wertvoller Motivation für das eigene sportliche Vorankommen in der Bezirksklasse Ost. *wb*

HINTERGRUND

Nach vielen erfolgreichen Jahren im Frauenhandball hatte Fortuna Schwarzenbach 2001 wegen Personalmangels eine Auszeit genommen. Die Jugendmannschaft überbrückte diese Zeit. Sie blieb über Jahre unverändert beisammen und rückte im vergangenen Sommer in den Aktivenbereich auf, obwohl sie vom Alter her noch eine Saison hätte A-Jugend spielen können. Die erste Spielzeit in der Bezirksklasse Ost ist daher weniger am Erfolg als am Anpassen an die neue und wesentlich schwierigere sportliche Herausforderung orientiert. Doch man ist bei der TuS Fortuna guter Dinge und überzeugt, mit der jungen Mannschaft auf dem richtigen Weg zu sein. Trainer sind Jürgen Fries und Hans-Josef Alles. Weil Alles kürzlich operiert werden musste, ist für ihn mit Klaus Stephan der Schwarzenbacher Erfolgstrainer der 90er Jahre in die Bresche gesprungen. Mit den Trainerinnen Katja Keller, Anja Wittig und Cornelia Petto hat der Verein 2004 auch eine weibliche E-Jugend und eine Mädchen-Minimannschaft auf den Weg gebracht. *wb*